

**1583 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP**

13. 5. 1975

**Regierungsvorlage****Bundesgesetz vom XXXXXXXXXX  
über die Veräußerung von unbeweglichem  
Bundesvermögen**

Der Nationalrat hat beschlossen:

§ 1. Der Bundesminister für Finanzen ist zu nachstehenden Verfügungen über unbewegliches Bundesvermögen zu folgenden Schätzwerten ermächtigt:

**In Niederösterreich****Schenkung**

zu Schilling

1. Das Grundstück Nr. 149 Bfl.  
Haus KNr. 292 in EZ. 289, KG.  
Hollabrunn ..... 1,106.000'—

**In Steiermark****Tausch**

2. Das im Teilungsplan des Ing.-  
Kons. für Vermessungswesen Dipl.-  
Ing. Franz Anegg in Leoben vom  
17. Dezember 1974, GZ. 1264 aus-  
gewiesene Grundstück Nr. 385/2  
Wald, neugebildet aus den Grund-  
stücken Nr. 385 Wald aus EZ. 599  
oberösterreichische Landtafel, und  
Nr. 507 Wald aus EZ. 37, beide  
KG. Pyhrn, samt allen darauf  
stockenden Holzbeständen ..... 3,422.000'—

**Verkauf**

zu Schilling

3. Das in der Planurkunde des  
Ing.-Kons. für Vermessungswesen  
Dipl.-Ing. Eduard Steidl, Knittel-  
feld, vom 16. Dezember 1974,  
GZ. 1700/8 neu ausgewiesene  
Grundstück Nr. 687/1 aus EZ. 433  
und EZ. 434, KG. Knittelfeld .. 4,438.320'—

**In Tirol****Tausch**

4. Das Grundstück Nr. 538 Wald  
aus EZ. 28 II, KG. Oberau,  
Ger.Bez. Rattenberg; die Grund-  
stücke Nr. 1273/2, Nr. 1273/5 und  
Nr. 1273/6 je Wald aus EZ. 62 II,  
KG. Kundl, Ger.Bez. Rattenberg;  
die Grundstücke Nr. 827, Nr. 828  
je Weide, Nr. 829/1 Wald und  
Nr. 829/2 unprod., alle aus EZ. 13  
II, KG. Itter, Ger.Bez. Hopfgarten;  
das Grundstück Nr. 358/3 Wald  
aus EZ. 27 II, KG. Thierbach,  
Ger.Bez. Rattenberg samt allen  
darauf stockenden Holzbeständen 5,500.000'—

§ 2. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes  
ist der Bundesminister für Finanzen betraut.

**Erläuterungen**

Das Bundesministerium für Bauten und Tech-  
nik, die Generaldirektion der Österreichischen  
Bundesforste und die Generaldirektion der  
Österreichischen Bundesbahnen haben die nach-  
stehenden Verfügungen über die unentgeltliche  
und die entgeltlichen Veräußerungen von unbe-  
weglichem Bundesvermögen beantragt:

**In Niederösterreich****Schenkung**

1. (BMBT) Auf Grund des Antrages der Stadt-  
gemeinde Hollabrunn vom 14. November 1974,  
Zl. II-200/74, und mit Unterstützung des Bun-  
desministeriums für Unterricht und Kunst vom

10. Jänner 1975, Zl. 33.646-Raum/74, soll die bundeseigene Liegenschaft in Hollabrunn, Kirchenplatz 3, EZ. 289, KG. Hollabrunn, bestehend aus dem Grundstück Nr. 149 Realgymnasium Haus KNr. 292, mit einem Ausmaß von 871 m<sup>2</sup> unentgeltlich an die Stadtgemeinde Hollabrunn übertragen werden.

Laut Kontrollschätzung der Abt. I/9 des Bundesministeriums für Finanzen vom Feber 1974 beträgt der Verkehrswert der gegenständlichen Liegenschaft S 1.032.500,— bis S 1.106.000,—.

Der Einheitswert zum 1. Jänner 1963 beträgt für die wirtschaftliche Einheit „Geschäftsgrundstück“ S 25.000,—.

Die Stadtgemeinde Hollabrunn hat mit Schenkungsvertrag vom 16. Dezember 1955 und 30. April 1956 diese Liegenschaft an die Republik Österreich übertragen. Seit der Übersiedlung des Bundesgymnasiums aus dem Haus Kirchenplatz 3 in den Neubau Hollabrunn, Reuckelstraße 9, wird das alte Gymnasialgebäude für den Bund nicht mehr benötigt, sodaß dort derzeit die Handelsakademie und Handelsschule des Fonds der Wr. Kaufmannschaft untergebracht werden konnten.

Die Stadtgemeinde Hollabrunn hat sich schriftlich verpflichtet, im Bedarfsfall der Republik Österreich für Zwecke des Bundesgymnasiums im Altbau Unterrichtsräume unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die von der Stadtgemeinde beabsichtigte äußerst notwendige und einen beträchtlichen Kostenaufwand erfordernde Generalsanierung kommt auch dem Geschenkgeber zugute, zumal auch die Schule des Fonds der Wr. Kaufmannschaft an Stelle einer gleichtypigen Bundesschule geführt wird und eine Übernahme dieser Schule in die Bundesverwaltung in weiterer Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann, wenngleich dies derzeit keineswegs beabsichtigt ist. Die Veräußerung erfolgt somit für Schulzwecke.

## In Steiermark

### Tausch

2. (ÖBF) Das im Teilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Franz Anegg in Leoben, vom 17. Dezember 1974, GZ. 1264 ausgewiesene Grundstück Nr. 385/2 Wald, neugebildet aus den Grundstücken Nr. 385 Wald aus EZ. 599, oberösterreichische Landtafel, und Nr. 507 Wald aus EZ. 37, beide KG. Pyhrn, im Ausmaß von 55.5191 ha samt allen darauf stockenden Holzbeständen an das Benediktinerstift Admont in 8911 Admont zum Schätzwert von ..... S 3.791.859,—

gegen Erwerb der Grundstücke Nr. 1108/7 Wald (12.4303 ha) aus EZ. 1260 steiermärkische Landtafel, KG. Wildalpen; Nr. 6/19 Wald (38.9647 ha), Nr. 465 Wald (1.4110 ha), Nr. 375/2 Bauarea (0.0047 ha), Nr. 376 Bauarea (0.0094 ha), Nr. 377 Bauarea (0.0068 ha), Nr. 713/1 Wald (1.0067 ha), Nr. 713/5 Wald (0.0863 ha) alle aus EZ. 1260 steiermärkische Landtafel, KG. Palfau; Nr. 217/1 Bfl. (0.0011 ha), Nr. 217/2 Bfl. (0.0155 ha), Nr. 217/3 Bfl. (0.0011 ha), Nr. 904 Acker (1.2815 ha), Nr. 905 Wiese (1.0786 ha), Nr. 906 Weide (0.5255 ha) alle aus EZ. 70, KG. Landl; Nr. 901 Wiese (0.2302 ha) und Nr. 902 Wiese (0.2561 ha) beide aus EZ. 20, KG. Ardnig, somit Tauschgrundstücke im Gesamtausmaß von 57.3095 ha samt allen darauf stockenden Holzbeständen einschließlich der Holz- und Weiderechte zum Schätzwert von ..... S 3.872.410'50, sodaß sich ein Barausgleich von S 80.551'50 zugunsten des Tauschpartners ergibt.

Die Abt. I/9 des Bundesministeriums für Finanzen hat im November 1974 die vorliegenden Schätzungsunterlagen überprüft und einen wertgleichen Tausch auf Basis S 3.422.000,— als angemessen festgestellt. Das Benediktinerstift Admont hat sich mit diesem Schätzwert schriftlich einverstanden erklärt.

Laut Bedarfsumfrage ist das Tauschgrundstück für Bundeszwecke entbehrlich.

Im Hinblick auf die beiderseitigen Arrondierungsvorteile, und zwar Verkürzung der Grenzen, Beseitigung von Enklaven und Halbenklaven, günstigere forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, vorteilhafte Aufschließungsmöglichkeiten, Vergrößerung der Eigenjagdflächen u. a. m. erfolgt die gegenständliche Grundtransaktion für Zwecke der Verbesserung der Betriebsstruktur in der Land- und Forstwirtschaft.

Der Einheitswert zum 1. Jänner 1970 für die wirtschaftliche Einheit „Forstwirtschaftlicher Betrieb“ im Ausmaß von 11.401'53 ha, zu der das bundeseigene Tauschgrundstück gehört, beträgt S 12.687.000,—.

Die Einheitswerte zum 1. Jänner 1970 und 1. Jänner 1971 für die wirtschaftlichen Einheiten „Forstwirtschaftlicher Betrieb“ im Ausmaß von 47'43 ha, 52'69 ha und 23'17 ha, zu denen die privaten Tauschgrundstücke gehören, betragen S 91.000,—, S 52.000,— und S 36.000,—.

## 1583 der Beilagen

3

**Verkauf**

3. (ÖBB) Das in der Planurkunde des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Eduard Steidl, Knittelfeld, vom 16. Dezember 1974, GZ. 1700/8 neu ausgewiesene Grundstück Nr. 687/1 im Ausmaß von 126.008 m<sup>2</sup>, aus EZ. 433 und EZ. 434, KG. Knittelfeld an die Stadtgemeinde Knittelfeld zum Preis von S 20'—/m<sup>2</sup>, somit zu einem Gesamtkaufpreis von S 2.520.160'—.

Das Kaufgrundstück ist eine zur Zeit teilweise kleingärtnerisch genutzte Fläche unterschiedlichen Niveaus mit Industrielandwidmung ohne elektrischen Strom, Wasser und Kanalisation.

Laut seinerzeitigen Besprechungen im Bundeskanzleramt sollen im Zusammenhang mit dem steirischen Notstandsgebiet Aichfeld—Murboden Industrie Gründungen bzw. Industrieansiedlungen erfolgen, zu welchem Zweck die Stadtgemeinde Knittelfeld die gegenständliche Grundfläche ankaufen will. Sie verpflichtet sich zur Errichtung einer Anschlußbahn (mit Brücke) auf ihre Kosten, außerdem werden der Stadtgemeinde Knittelfeld sehr erhebliche Kosten hinsichtlich der Aufschließung des Geländes mit Strom, Wasser, Kanalisation und Straßen erwachsen.

Für den Fall einer zweckwidrigen Verwendung sowie der Nichterrichtung der Anschlußbahn innerhalb von fünf Jahren wird ein zu veräußerndes Wiederkaufsrecht vereinbart.

Der beantragte Kaufpreis wurde vom Sachverständigen Dipl.-Ing. Hubert Reichelt, Klagenfurt, ermittelt. Im Verhandlungswege wurde ein Gesamtkaufpreis von S 4.438.320'— vereinbart, basierend auf S 40'—/m<sup>2</sup> für die künftigen Industrie grundflächen und S 15'—/m<sup>2</sup> für die Nebenflächen. Eine schriftliche Einverständniserklärung der Stadtgemeinde Knittelfeld liegt vor.

Das kaufgegenständliche Grundstück ist für Bahn- und sonstige Bundeszwecke entbehrlich.

Der Einheitswert für die wirtschaftliche Einheit „Landwirtschaftlicher Betrieb“ im Ausmaß von 16'45 ha beträgt auf den 1. Jänner 1970 mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 1971 S 163.000'—.

Der Verkäufer erfolgt für Zwecke einer Gebietskörperschaft.

**In Tirol****Tausch**

4. (ÖBF) Das Grundstück Nr. 538 Wald (124.282 m<sup>2</sup>) aus EZ. 28 II, KG. Oberau, Ger.-Bez. Rattenberg, die Grundstücke Nr. 1273/2 (88.761 m<sup>2</sup>), Nr. 1273/5 (2.101 m<sup>2</sup>) und Nr. 1273/6 (12.217 m<sup>2</sup>) je Wald aus EZ. 62 II, KG. Kundl, Ger.-Bez. Rattenberg; die Grundstücke Nr. 827 (1.497 m<sup>2</sup>),

Nr. 828 (350 m<sup>2</sup>) je Weide, Nr. 829/1 Wald (95.371 m<sup>2</sup>) und Nr. 829/2 unprod. (2.819 m<sup>2</sup>) alle aus EZ. 13 II, KG. Inter, Ger.-Bez. Hopfgarten; das Grundstück Nr. 358/3 Wald (186.261 m<sup>2</sup>) aus EZ. 27 II, KG. Thierbach, Ger.-Bez. Rattenberg, somit Grundstücke im Gesamtausmaß von 513.659 m<sup>2</sup> samt allen darauf stockenden Holzbeständen an Johann Astner, Landwirt, Grafenweg Nr. 19, 6361 Hopfgarten zum Schätzwert von ..... S 5.500.000'—

gegen Erwerb der Grundstücke Nr. 960 Alpshütte mit Stallung, Kelchsau Nr. 183 (795 m<sup>2</sup>), Nr. 973 Alpshütte Kelchsau Nr. 184 (173 m<sup>2</sup>), Nr. 974 Stall (219 m<sup>2</sup>), Nr. 5793 Alpe (1.369.537 m<sup>2</sup>), und Nr. 5794 Alpe (49.767 m<sup>2</sup>), alle aus EZ. 63 I, KG. Hopfgarten-Land; Nr. 959 Alpshütte mit Stall Kelchsau Nr. 137 (878 m<sup>2</sup>), Nr. 5782 Alpe (2.524.943 m<sup>2</sup>), Nr. 5784 unprod. (3.985 m<sup>2</sup>), Nr. 5785 Wald (65.876 m<sup>2</sup>), Nr. 5786 Alpe (14.128 m<sup>2</sup>), Nr. 5787/1 Alpe (415.954 m<sup>2</sup>) und Nr. 5788 Alpe (33.876 m<sup>2</sup>) alle aus EZ. 475 II, KG. Hopfgarten-Land sowie des im außerbüchlichen Eigentum des Tauschwerbers stehenden Grundstückes Nr. 961 Alpshütte mit Stall Kelchsau Nr. 165 (1.018 m<sup>2</sup>) samt Baulichkeiten und Zubehör aus EZ. 180 II, KG. Hopfgarten-Land, Ger.-Bez. Hopfgarten, somit Grundstücke im Gesamtausmaß von 4.481.149 m<sup>2</sup> samt allen darauf stockenden Holzbeständen und errichteten Baulichkeiten inklusive Zubehör zum Schätzwert von ..... S 7.000.000'—,

sodaß sich eine Tausch aufzahlung in der Höhe von ..... S 1.500.000'— zugunsten des Tauschwerbers ergibt.

Die ho. Abt. I/9 hat im April 1975 die vorliegenden Schätzungsunterlagen — Eigenschätzungen der Österreichischen Bundesforste, Forstverwaltung Hopfgarten — überprüft und hat den gegenständlichen Tausch als für die Österreichischen Bundesforste vorteilhaft bezeichnet.

Der Tauschpartner hat sich mit dem vorstehenden Tausch schriftlich einverstanden erklärt.

Bei den abzutretenden bundeseigenen Tauschgrundstücken, die für die Österreichischen Bundesforste und sonstige Bundeszwecke entbehrlich sind, handelt es sich durchwegs um Exklaven, deren forstliche Bewirtschaftung auf Grund der abgelegenen Lage (zum Teil auch in wildbach- und lawinengefährdetem Gebiet gelegen) vom betrieblichen Standpunkt nachteilig bzw. unzweckmäßig ist.

Der Erwerb der privaten Tauschflächen bringt den Österreichischen Bundesforsten einen Flächenzuwachs im Ausmaß von 3.967.490 m<sup>2</sup> und vor allem eine in forst- und jagdlicher Hinsicht besonders vorteilhafte Arrondierung.

Die Veräußerung erfolgt somit für Zwecke der Verbesserung der Betriebsstruktur in der Land- und Forstwirtschaft.

Der Einheitswert zum 1. Jänner 1970 für die wirtschaftliche Einheit „Forstwirtschaftlicher

Betrieb“ im Ausmaß von 6.653'92 ha, zu der die bundeseigenen Tauschflächen gehören, beträgt S 11.324.000.—.

Der Einheitswert zum 1. Jänner 1970 für die wirtschaftliche Einheit „Landwirtschaftlicher Betrieb“ im Ausmaß von 527'57 ha, zu der die privaten Tauschgrundstücke gehören, beträgt S 168.000.—.

Da bei diesen Verfügungen im Hinblick auf die Bestimmungen des Art. IX Abs. 1 und 2 Bundesfinanzgesetz 1975 dem Bundesminister für Finanzen keine Veräußerungsermächtigung zusteht, ist die Einholung einer gesetzlichen Veräußerungsermächtigung erforderlich.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß Art. 42 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes gegen Beschlüsse des Nationalrates, die Verfügungen über Bundesvermögen betreffen, der Bundesrat keinen Einspruch erheben kann.